



Der Kreistag - «grname»



Kreisgremien und  
Öffentlichkeitsarbeit  
Anette Herzberger  
Gebäude F, Raum F208  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen  
Telefon 0641/9390-1829  
anette.herzberger@lkgi.de  
www.lkgi.de

Az.: 91 000-242

Gießen, den 5. Dezember 2013

## NIEDERSCHRIFT

**über die 14. Sitzung des Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen,  
Integration, Gesundheit und Ehrenamt des Landkreises Gießen  
am 04. Dezember 2013  
im Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen**

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 25. November 2013  
eingeladen.

Es sind anwesend:

### Ausschussmitglieder

Isabel de Jesus Domicke  
Elisabeth Langwasser  
Ellen Volk i.V. Christa Launspach  
Maren Müller-Erichsen  
Dr. Gerhard Noeske  
Irfan Ortac i.V. Peter Pilger  
Birgit Otto i.V. Reinhard Peter  
Sven Stoffer  
Anne Sussmann  
Norbert Weigelt  
Claudia Zecher

Kreistagsabgeordnete  
stv. Ausschussvorsitzende  
Kreistagsabgeordnete  
stv. Ausschussvorsitzende  
Kreistagsabgeordneter  
Kreistagsabgeordneter  
Kreistagsabgeordnete  
Kreistagsabgeordneter  
Kreistagsabgeordnete  
Kreistagsabgeordneter  
Ausschussvorsitzende

### beratende Ausschussmitglieder

Sylke Schäfer  
Reinhard Hamel  
Christiane Plonka  
Maria Alves  
Tim van Slobbe

Kreistagsabgeordnete  
Kreistagsabgeordneter  
Kreistagsabgeordnete  
Kreisausländerbeiratsmitglied  
Vorsitzender des Kreisausländerbeirats

### Ältestenrat

Karl-Heinz Funck  
Peter Pilger  
Hiltrud Hofmann  
Günther Semmler

Kreistagsvorsitzender  
stv. Kreistagsvorsitzender  
Fraktionsvorsitzende  
Fraktionsvorsitzender

### Kreisausschuss

Dirk Oßwald  
Johann Gottfried Hecker  
Dr. Klaus Becker  
Silva Lübbers  
Gottfried Schneider

hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter  
Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)  
Kreisbeigeordneter  
Kreisbeigeordnete  
Kreisbeigeordneter

### Verwaltung

Rainer Brück  
sowie weitere Vertreter/innen der Verwaltung

Schriftführer

### Entschuldigt:

Anita Schneider  
Ellen Volk  
Ewa Wenig

Landrätin  
Kreistagsabgeordnete  
Kreistagsabgeordnete

## 1 Eröffnung und Begrüßung

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher eröffnet die Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt um 16.34 Uhr. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt die anwesenden Vertreter von Presse und Verwaltung.

2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014; Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2017; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 27. September 2013 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Teilbereiche (Vorlage. Nr. 0769/2013)

Allgemeine Erläuterungen zu dem Zahlenwerk gibt seitens der Verwaltung für den FD Soziales und Senioren Frau Petra Schneider. Sie weist darauf hin, dass im Planentwurf zwischen Ausgaben und Einnahmen eine Differenz von 85,2 Mio. Euro klafft.

Für den FD Jugend erläutert dann Frau Claudia Warnat den in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Teilbereich, insbesondere den Vergleich der Kennzahlen gegenüber den Vorjahren.

Die Vorsitzende Claudia Zecher ruft dann die Positionen der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2014 einzeln auf und bittet Fragen zu stellen.

Kreistagsabgeordneter Peter Pilger teilt mit, dass nach seinen Informationen das Haushaltsvolumen des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV) für das nächste Jahr um 14 Mio. Euro unter dem des ablaufenden Jahres liegen werde. Entsprechend verringere sich dann auch die Kreisumlage.

Weitere Wortmeldungen dazu gibt es dann nicht mehr.

2.1. Stellensituation im Team Asyl;  
hier: Antrag des Kreisausländerbeirates vom 10. April 2013 (Vorlage. Nr. 0654/2013)

Diese Angelegenheit hatte den Ausschuss in der Vergangenheit schon mehrfach beschäftigt.

In der Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschusses vom 12.09.2013 hatte man sich darauf verständigt, den Grundantrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014 erneut aufzurufen.

Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald gibt einen Sachstand über die aktuelle Situation:

Die Antwort der Aufsichtsbehörde zu den beantragten zusätzlichen Stellen liegt zwischenzeitlich vor: Gegen eine auf 2 Jahre befristete Besetzung von zusätzlichen Stellen bestehen von dort keine Bedenken, solange das genehmigte Personalbudget nicht überschritten wird.

Was die tatsächliche Besetzung von Stellenanteilen im Verwaltungsbereich betrifft, hoffe man auf Vollzugsmeldung zum 01.01. oder 01.02.2014. Für die sozialpädagogische Betreuung setze man auf eine externe Lösung. Hier ist man auf der Suche nach einem entsprechenden Träger.

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald verweist auf eine Forcierung des ehrenamtlichen Engagements zur teilweisen Kompensation.

Dort, wo bereits „runde Tische“ existieren, hätten sich diese in der Praxis bewährt und entlasteten so die Verwaltung.

Im Übrigen zeigten auch die Prognosen des Bundesinnenministeriums für die nächsten Jahre keine spürbare Entlastung bei den Zuweisungen.

Wohl auch deswegen habe das Regierungspräsidium Gießen für die Flüchtlingsbetreuung in seinem Bereich zwischenzeitlich 5 **unbefristete** Stellen ausgeschrieben.

Kreistagsabgeordnete Hiltrud Hofmann erklärt, ursprünglich hätten die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW den folgenden Änderungsantrag formuliert:

*„Der Kreistag möge beschließen: Der Landkreis Gießen fordert die Aufsichtsbehörde dazu auf, die Besetzung dieser dringend notwendigen Stellen nicht nur außerhalb des Stellenplanes, sondern auch außerhalb des gedeckelten Personalkostenbudgets zu ermöglichen. Außerdem wird erwartet, dass die Stellen beim absehbarem Bedarf so rechtzeitig verlängert werden, dass eine Fluktuation*

von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gerade in diesem sensiblen Bereich möglichst vermieden werden kann“.

Der Vorsitzende des Kreisausländerbeirates, Herr Tim van Slobbe übernimmt diese Änderung nicht und hält den Hauptantrag des Kreisausländerbeirates in der ursprünglichen Fassung aufrecht.

Aufgrund der nun vorliegenden Informationen (Stellenausschreibungen beim RP unbefristet, siehe oben) bittet Kreistagsabgeordnete Hiltrud Hofmann um eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Danach teilt sie mit, dass der Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW wie folgt geändert und in dieser Form als Ergänzung zum Hauptantrag beschlossen werden soll:

*„Es wird folgender Vermerk im Stellenplan angebracht:  
Die beiden Stellen werden unbefristet besetzt, wenn das Regierungspräsidium die Stellen anerkennt, das Personalkostenbudget entsprechend erhöht und die Einnahmen berücksichtigt werden.“*

Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske bittet um getrennte Abstimmung des veränderten Hauptantrages (Alt- und Neu-Teil):

**Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab:**

Abstimmung über den geänderten Änderungsantrag:

**Zustimmung** (mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen)

Getrennte Abstimmung über den geänderten Hauptantrag (**Alt-Teil**):

**Zustimmung** (einstimmig)

Getrennte Abstimmung über den geänderten Hauptantrag (**Neu-Teil**):

**Zustimmung** (mehrheitlich bei 8 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen).

<p>2.2. <b>Stellensituation im Jugendbildungswerk (JBW);</b> hier: Antrag des Ausländerbeirates vom 9. Oktober 2013 (Vorlage. Nr. 0772/2013)</p>
--

**Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab:**

Auch hier war sich in den Gremien darauf verständigt worden, diesen Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2014 erneut aufzurufen.

Der Vorsitzende des Kreisausländerbeirates Tim van Slobbe, begründet den Antrag noch einmal.

Danach gibt Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald einen Überblick über die aktuelle Situation: Im Stellenplan für 2014 sei für das JBW eine unbefristete Stelle vorgesehen, so dass dann zusammen mit der Stelle aus Stellenanteilen 1 ganze Stelle vorhanden ist.

Tatsächlich würde diese Stelle dann zu 60 v. H. vom Land Hessen aus Lotto-Toto-Mitteln refinanziert. Diese Einnahmen würden allerdings von der Aufsichtsbehörde nicht auf das Personalkostenbudget angerechnet.

Kreistagsabgeordnete Hiltrud Hofmann teilt mit, dass ihr bei dieser Anrechnungspraxis von südhessischen Landkreisen eine andere Handlungsweise bekannt ist. Hier sei eine Gleichbehandlung dringend geboten.

An der nun folgenden Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Günther Semmler, Dr. Gerhard Noeske sowie der Vorsitzende des Kreisausländerbeirates Tim van Slobbe.

Die Kreistagsabgeordnete Hiltrud Hofmann teilt dann mit, dass sich die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW auf den folgenden Änderungsantrag verständigt haben:

*„Es wird folgender Vermerk zum Stellenplan angebracht:*

*Diese zusätzlichen 1,5 Stellen werden im Stellenplan 2014 ausgewiesen. Sie werden mit einer Bedingung versehen: Diese Stelle kann nur dauerhaft geschaffen werden, wenn die Aufsichtsbehörde in Mittelhessen ebenso wie die Aufsichtsbehörden in Südhessen den Zuschuss des Landes Hessen in Höhe von 60 % berücksichtigt und das Personalkostenbudget entsprechend erhöht. Dies soll auch für andere Stellen, für die Einnahmen erzielt werden, gelten.“*

Kreistagsabgeordneter Dr. Gerhard Noeske bittet um getrennte Abstimmung des veränderten Hauptantrages (Alt-Teil und Neu-Teil):

Getrennte Abstimmung über den geänderten Hauptantrag (**Alt-Teil**):

**Zustimmung (einstimmig)**

Getrennte Abstimmung über den geänderten Hauptantrag (**Neu-Teil**):

**Zustimmung** (einstimmig bei 8 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen)

2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014; .. Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2017; hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 27. September 2013 - Beratung der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Teilbereiche (Vorlage. Nr. 0769/2013) <b>unter</b> <b>Berücksichtigung der Änderungsanträge zu Punkt 2.1 und 2.2</b>
--

Abstimmung: **Zustimmung** (einstimmig bei 8 Ja-Stimmen und 4 Stimmenhaltungen)

3. Abschluss eines Vergleiches in Verwaltungsstreitverfahren um Fleischbeschaugebühren;  
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 15. November 2013 (Vorlage. Nr. 0799/2013)

Die ausführliche schriftliche Begründung dieser Vorlage war der Einladung zu dieser Sitzung beigelegt.

Die Leiterin der Stabsstelle Recht, Frau Friederike Iglor-Schmalor, steht für weitere Erläuterungen und Anfragen zur Verfügung.

Diese gibt es aus der Runde nicht.

Die Vorsitzende lässt dann abstimmen.

**Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt gibt folgende Beschlussempfehlung ab:**

**Zustimmung** (einstimmig)

4. Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets;  
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 19. November 2013  
(Vorlage. Nr. 0803/2013)

Der Antrag wird vom Kreistagsabgeordneten Dr. Gerhard Noeske nochmals mündlich erläutert.

Ziel soll es sein, noch mehr Leistungsberechtigte an das BUT heranzuführen. Dies verhindere in der Praxis häufig der Datenschutz. Mit einer einfachen Erklärung gegenüber dem Job-Center könnten die Erziehungsberechtigten freiwillig einer Weitergabe ihrer Daten z. B. an Schulsozialarbeiter zustimmen.

An der folgenden Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Hiltrud Hofmann, Christiane Plonka, Lisa Langwasser und Reinhard Hamel.

Kreistagsabgeordneter Horst Nachtigall erklärt, seine Fraktion müsse den Antrag in der jetzt vorliegenden Form ablehnen. Zum einen sehe er nicht die Notwendigkeit einer solchen Maßnahme zum anderen sei ein Datenabgleich mit dem Job-Center keine Aufgabe der Schulsozialarbeiter. Er schlägt vielmehr vor, in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses Vertreter des Job-Centers sowie Schulsozialarbeiter einzuladen, um so von Praktikern zu hören, wie es besser laufen könnte.

Nach dieser Diskussion stellt die antragstellende CDU-Fraktion den Hauptantrag zurück bis zur Februar-Sitzungsrunde. Es wird vereinbart, dass in der Sitzung des Kreistagsausschusses für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt am 05.04.2014 ein Bericht über die Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepaketes erstattet wird, wozu einzuladen sind:

Vertreter des Job-Centers,  
Sozialarbeiter an Schulen,  
Fachdienst Soziales und Senioren.

**Abstimmung: Keine Abstimmung**

5. Bericht von ProFamilia zum Verhütungsmittelfonds 2012-2013

Der Bericht war der Einladung zu dieser Sitzung als Anlage beifügt.  
Als Referentin steht Frau Karches von ProFamilia zur Verfügung.

Diese verdeutlicht nochmals mittels Power-Point-Präsentation die Eckwerte der Auswertung.

Fragen dazu stellen der Vorsitzende des Ausländerbeirates Tim van Slobbe sowie Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck. Dieser regt an, angesichts der vorgelegten Statistik über die Nutzer des Angebotes auch die Stadt Gießen finanziell mit ins Boot zu nehmen.

Abschließend bedankt sich die Frauenbeauftragte des Landkreises, Frau Angelika Kämmler, bei der Referentin für die gute Zusammenarbeit mit ProFamilia im abgelaufenen Jahr.

Die Vorsitzende stelle dann fest:

**Der Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt hat den Bericht entgegengenommen.**

6. Vorab-Bericht des Kreisausschusses zum Thema Polio-Prävention;  
hier: Berichts Antrag der FDP-Fraktion vom 17. November 2013

Der Vorab-Bericht des Kreisausschusses war als Anlage der Einladung zu dieser Sitzung beifügt.

Was die Polioproblematik bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen angeht, ist ein Bericht des Caritasverbandes Gießen e.V. vom 03.12.2013 diesem Protokoll beifügt.

Weitere Erläuterungen gibt die Leiterin des Fachdienstes Gesundheit, Frau Dr. Breitbach: Nach ihren Worten macht weniger die Lage in Syrien den Behörden Kopfzerbrechen. Wesentlich angespannter sei die Situation in Eritrea und Somalia. Grund zur Beunruhigung bestehe allerdings grundsätzlich nicht.

An der nun folgenden Aussprache beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Norbert Weigelt, Peter Pilger und Hiltrud Hofmann. Es wird überwiegend die Auffassung vertreten, der Berichts Antrag sei mit den gegebenen Informationen vollständig erledigt.

Kreistagsabgeordnete Sylke Schäfer erklärt, für die antragstellende Gruppe der FDP bestehe noch „Redebedarf“.

Auf Vorschlag des Kreistagsvorsitzenden Karl-Heinz Funck verständigt sich der Ausschuss darauf, dass der Antrag bis zur nächsten Kreistagssitzung im

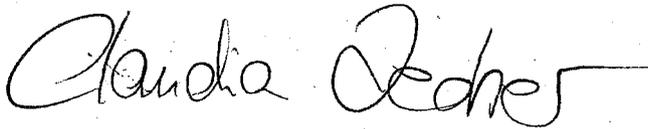
Geschäftsgang bleiben soll.

7. Mitteilungen und Anfragen

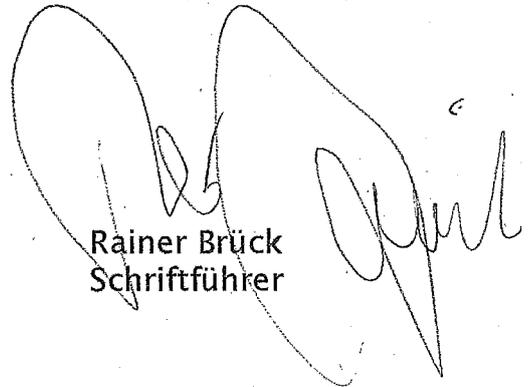
Hauptamtlicher Erster Kreisbeigeordneter Dirk Oßwald teilt mit, dass eine Initiative des Landkreises in Kooperation mit der Uni Frankfurt /M. zur Verbesserung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes in ein Förderprogramm des Hessischen Sozialministeriums aufgenommen worden ist.

Weitere Wortmeldungen gibt es dann nicht mehr.

Ausschussvorsitzende Claudia Zecher schließt die Sitzung des Kreistagsausschuss für Soziales, Jugend, Frauen, Integration, Gesundheit und Ehrenamt um 18.55 Uhr.



Claudia Zecher  
Ausschussvorsitzende



Rainer Brück  
Schriftführer

WU Soz. - Ausschuss  
TOP Polio - Antrag



Caritasverband  
Gießen e.V.

Kinder- und Jugendheim „St. Stephanus“ · Schwarzacker 32 · 35392 Gießen

Landkreis Gießen  
Der Kreisausschuss  
Dezernat II - Frau Jung  
Haus F – Zimmer 102b  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen

**Kinder- und Jugendheim  
„St. Stephanus“  
Heimleitung**

Schwarzacker 32  
35392 Gießen  
Tel.: 0641 / 922160  
Fax: 0641 / 9221613  
Mail: [st.stephanus@caritas-giessen.de](mailto:st.stephanus@caritas-giessen.de)  
Internet: [www.caritas-giessen.de](http://www.caritas-giessen.de)

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

Datum

3.12.2013

**Polio-problematik bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen**  
Ihre Anfrage vom 2.12.2013

Sehr geehrte Frau Jung,

die Polio-Situation bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aus Syrien, aber auch aus den anderen afrikanischen und asiatischen Staaten ist uns seit geraumer Zeit bekannt. Wir haben daraufhin, in enger Absprache mit dem Jugendamt Gießen, ärztliche Beratung bei unseren Kooperationspartnern eingeholt, um eine Gefahreinschätzung vornehmen zu können.

Daraufhin werden, in Absprache mit dem Jugendamt Gießen, alle unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge kurz nach der Aufnahme in unserer Einrichtung im Rahmen der ärztlichen Erstuntersuchung direkt grundimmunisiert mit den Kombi-Impfungen gegen: Tetanus, Diphtherie, Polio, Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln und Hepatitis B.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Ulrich Dorweiler  
Bereichsleiter

Sparkasse Gießen  
222 007 044 (BLZ 513 500 25)  
**Spendenkonto**  
Volksbank Mittelhessen  
49374968 (BLZ 51390000)